

Workshop: Einführung in die Schematherapie (ST-1)

Institut für Schematherapie-Frankfurt (IST-F)

Die Schematherapie stellt eine Erweiterung der kognitiven VT zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen dar. Schemata sind früh erworbene Erlebens-Kognitions-Einheiten. Als Niederschlag intensiver Beziehungserfahrungen werden sie selbstorganisierend für die Wahrnehmung und unbewusste Handlungsplanung. Die Bewältigungsversuche früh erworbener negativer emotionaler Schemata können zu starren Vermeidungs- und Kompensationsmustern führen, die Ausgangspunkt dysfunktionaler symptomatischer Verhaltensweisen sind.

In diesem Workshop wird in die strukturierte Klärungsarbeit mittels Fragebögen, die Schemaaktivierung durch Imaginationen und die Modifikation mittels innerer Dialoge (Schema-Memo) sowie in die spezifische Beziehungsgestaltung (sog. „Nachbeelterung“) mit Videobeispielen eingeführt und geübt.

Literaturempfehlung

Young, J. E., Klosko, J. S., & Weishaar, M. E. (2005). Schematherapie - ein praxisorientiertes Handbuch. Paderborn: Junfermann.

Roediger E. (2016). Schematherapie – Grundlagen, Modell, Praxis. Stuttgart: Schattauer.